

Firma Ganter: Niederlassung in Tauberbischofsheim hat sich seit der Gründung 2008 erfolgreich entwickelt

Starkes Team ist auf einem guten Weg

Von unserem Redaktionsmitglied Norbert Seybold

TAUBERBISCHOFSHAIM. Die Niederlassung in Tauberbischofsheim gibt es zwar schon seit März 2008, in der breiten Öffentlichkeit ist die Firma Ganter mit ihrem Büro in der ehemaligen Kurmainz-Kaserne noch nicht angekommen.

Dabei hat das Unternehmen mit

„Tauberbischofsheim ist eine Erfolgsgeschichte.“

MICHAEL GANTER, GESCHÄFTSFÜHRER

Sitz in Waldkirch am dortigen Standort, aber auch die Niederlassung in Tauberbischofsheim durchaus Positives zu berichten. Mit einem Umsatz von rund 54,5 Millionen Euro (einem Plus von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr) konnte der Ladenbauer zwar nicht an das zuvor

durchschnittliche Wachstum von 59 Prozent in den Vorjahren anknüpfen, Geschäftsführer Michael Ganter und der Leiter der Niederlassung Tauberbischofsheim und Prokurist Felix von Knobelsdorff schauen dennoch zuversichtlich nach vorne.

„Tauberbischofsheim ist eine Erfolgsgeschichte“, sind sich dabei beide Firmenvertreter bei einem Pressegespräch in der Kreisstadt einig. Mit jetzt 17 Stellen wurde im ehemaligen Regimentsgebäude auf dem Laurentiusberg im letzten Geschäftsjahr ein Umsatz von 10,1 Millionen Euro erwirtschaftet.

Hier in der ehemaligen Kaserne habe Niederlassungsleiter von Knobelsdorff ein leistungsfähiges Team aus kleinen Anfängen heraus geformt. Zahlreiche Wände mussten im ehemaligen Stabsgebäude des Regiments entfernt werden, bis das jetzige luftige Bürokonzept umgesetzt worden war. Das Unternehmen Ganter beschreibt seine Tätig-



Der Neubau des Kongresszentrums in Taschkent (Bild) war für die Firma Ganter mit Niederlassung in Tauberbischofsheim das größte Projekt ihrer Firmengeschichte.



Michael Ganter (links) und Felix von Knobelsdorff, gleichzeitig Leiter der Niederlassung Tauberbischofsheim, bilden die Geschäftsführung von Ganter Interior.

keit mit „Individuelle Ladeneinrichtungen und Generakunternehmer.“ Produziert wird dabei nicht selbst, dies geschieht wenn möglich auch bei Handwerkern und Firmen aus der hiesigen Region.

Die Firma Ganter hat sich dabei in den letzten Jahren gewandelt. War zunächst der Textilbereich das Hauptbetätigungsfeld, so sind es heute viele, vor allem hochwertige Filialisten. Als Kunden gehören dazu Burberry, Georg Jensen oder auch Apple.

„Die Krise hat auch Ganter als Partner im Luxusbereich getroffen“, das Auftragsvolumen ging zurück. Reagiert hat das Unternehmen mit Überstundenabbau oder auch der Optimierung innerer Prozesse. Vor

allem aber wurden neue Kunden gewonnen. Und dazu zählen neben dem Luxus-Mobiltelefonhersteller Vertu oder auch Montblanc ganz neue Bereiche: „Vom Luxus zum Discounter“ hieß das Motto und so wurden die Mode-Discounter Takko oder TK Maxx gewonnen. Diese beiden Filialisten werden dabei ausschließlich vom Standort Tauberbischofsheim aus bedient. Größter Kunde der hiesigen Niederlassung ist das nicht unbekannte Modelabel s.Oliver.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war für das Unternehmen Ganter ein 26-Millionen Euro-Projekt als Generalunternehmer in Taschkent. Dabei wurde zum 1. September der Neubau des Kongress-

zentrums in der usbekischen Hauptstadt pünktlich abgeschlossen. „Wir sind ein Globalisierungsgewinner“ sieht von Knobelsdorff die Entwicklung der weltweiten Aktivitäten von Ganter in den letzten Jahren.

„Made In Germany als Qualitätsgarantie ist gerade im asiatischen Bereich oder im Mittleren Osten durchaus gefragt.“ Dann ist es auch kein Wunder, dass die Firma Ganter für das laufende Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von 50 Prozent anstrebt.

Der Grundstein ist mit dem Projekt in Taschkent gelegt. Nicht nur für den Standort Tauberbischofsheim jedenfalls ist die Firma Ganter stets auf der Suche nach guten, qualifizierten Mitarbeitern.